

Venen-Aktionstag für die Beine am 16. Februar

Am **Mittwoch, 16. Februar 2011**, findet im **Venenzentrum der Ruhr-Universität Bochum, Hiltroper Landwehr 11-13 in Bochum-Gerthe**, ein Tag der offenen Tür statt. Das Thema **Beingesundheit steht im Fokus**. Veranstalter sind die **AOK NORDWEST**, das **Bochumer Sanitätshaus Amberg** und **medi (Hersteller von medizinischen Kompressionsstrümpfen)** und das **Venenzentrum der Ruhr-Universität Bochum**.



Vorführung einer Ultraschalluntersuchung an einem Modell durch Prof. Dr. M. Stücker, Prof. Dr. A. Mumme und J. Jockisch

Zum Hintergrund:

In der deutschen Bevölkerung machen die Venen schlapp. Mehr als 90 Prozent der erwachsenen Bevölkerung in Deutschland haben Veränderungen an den Beinvenen. Aber nur 22 Prozent davon sind in ärztlicher Behandlung. Venenerkrankungen sind inzwischen zu einer Volkskrankheit geworden. So klagten laut Robert Koch-Institut 59 Prozent der Deutschen zumindest unter leichten Venenbeschwerden wie Besen-

reiser. 30 Prozent der Menschen weisen bereits schwerwiegendere Symptome wie Krampfadern und Flüssigkeitsansammlungen auf. „Jede vierte Frau und jeder fünfte Mann sind betroffen“, so Prof. Dr. Markus Stücker, Venenspezialist am Venenzentrum der Ruhr-Universität Bochum. Das Gesund-

heitssystem wurde 2006 dadurch mit 2,18 Milliarden Euro belastet (Robert-Koch-Institut 2009).

Bewegungsarmut, Vererbung oder Übergewicht sind Gründe, wenn die Venen den Transport nicht mehr schaffen, sich ausdehnen und das Blut in den Beinen

versackt. Müde, schwere Beine, Schwellungen, Schmerzen, Besenreiser und Krampfadern können die Folge sein. Wird nicht rechtzeitig eine Therapie begonnen, drohen im schlimmsten Fall Thrombosen, ein offenes Bein oder eine gefährliche Lungenembolie. Müde Beine, geschwollene Knöchel, Krabbeln, Jucken oder stechende Schmerzen in den Beinen können Anzeichen von Krampfadern sein, noch bevor etwas zu sehen ist. Besenreiser kann man mit dem bloßem Auge erkennen. Ihr Aussehen ähnelt einem Besenreisig, der früher zum Kehren benutzt wurde: netzartige, rot bis lila schimmernde Äderchen. „Sie sind meist harmlos, können aber Vorboten für eine Venenerkrankung sein“, warnt Prof. Dr. Markus Stücker. Vor allem Frauen stört der Anblick. Doch Besenreiser und Krampfadern sind nicht nur ein Schönheitsproblem: Die Adern können sich entzünden, Blutgerinnsel oder Geschwüre entstehen. Wer seine Risikofak-

toren kennt, kann eine Menge tun, um Venenleiden zu verhindern.

Die schwerste Form des chronischen Venenleidens ist das sogenannte offene Bein. Durch den anhaltenden Blutrückstau im Gewebe kommt es zu anhaltenden Entzündungen um die Gefäße herum; letztlich fehlt der Sauerstoff und das Gewebe stirbt ab.



Venenmessung

Dabei entstehen Geschwüre, die nur schwer zu heilen sind. Eine weitere lebensbedrohliche Komplikation sind Blutgerinnsel. Sie verstopfen die Venen. Reißt der Blutstrom diese Gerinnsel mit, können sie in die Lunge gelangen und dort Blutgefäße verschließen

(Lungenembolie). „Umso wichtiger ist es, bereits bei den ersten Hinweisen auf ein Venenleiden zum Arzt zu gehen“, rät der Venenspezialist. Die Diagnose bei einem Venenfacharzt (Phlebologen) sei, dank moderner Methoden, meist kurz und schmerzlos mit dem Ultraschall durchführbar.

Medizinische Kompressionsstrümpfe (z. B. mediven) können helfen. Sie sind die Basistherapie bei Venenleiden und können bei Notwendigkeit vom Arzt verordnet werden. Den Großteil der Kosten übernimmt die Krankenkasse. Die Strümpfe üben einen gezielten, angenehmen Druck von außen aus. Ausgeleierte Venen werden zusammen gedrückt, der Blutfluss zum Herzen kommt wieder in Schwung. Die Beine entspannen sich, Wohlbefinden kehrt zurück. Surftipp zur Therapie mit medizinischen Kompressionsstrümpfen bei Venenerkrankungen: www.medi.de.



Venenzentrum
Dermatologie Gefäßchirurgie

Tag der offenen Tür im Venenzentrum Bochum: „Früh-Jahres-Check für Ihre Beinvenen!“

am **Mittwoch, 16. 02. 2011** von **15.00 bis 18.30 Uhr**

AMBERG
SANITÄTSHAUS UND ORTHOPÄDIETECHNIK



15.15 Uhr, 17.00 Uhr, 18.00 Uhr

OP-Führung
(ca. 30. Min.)

Prof. Dr. med. Achim Mumme

15.15 Uhr, 16.15 Uhr, 17.15 Uhr, 18.15 Uhr

Vorträge zur Diagnostik und Therapie
der Venenleiden (ca. 45 Min.)

Prof. Dr. med. Markus Stücker
Dr. med. Stefanie Reich-Schupke

15.45 Uhr, 16.45 Uhr, 17.45 Uhr

Venengymnastik

Physiotherapeutin Gerlinde Carl

15.00-18.30 Uhr

Venenmessung

Telefonische Voranmeldung zur Venenmessung bei der AOK unter 0234-9587-261

Sanitätshaus Amberg

AOK-Ernährungsberatung und Körperfettmessung
Regionaldirektion Bochum

AOK NORDWEST

Ausstellung und Beratung zur Venengesundheit

Sanitätshaus Amberg,
medi GmbH & Co.KG

Fachausstellung zur Kompressionstherapie
(Kompressionsstrümpfe, Anziehhilfen,
Hautpflege bei Kompressionstherapie)

Venenzentrum der Ruhr-Universität Bochum Hiltroper Landwehr 11-13 44805 Bochum 0234-8792-377 www.venenzentrum-uniklinik.de

medi